

vorbereitend Regesten aus den *Regesta pontificum Romanorum* (Jaffé und Bände der *Pontificia-Reihe*) elektronisch erfaßt.

II. Teilband 3: 844-1024 und Teilband 4: 1024-1058 (Frau Werner)

Die Bearbeitung des Zeitraums von 844 bis 1058, dessen Regesten sich auf den dritten (844-1024) und vierten Band (1024-1058) der Neuauflage verteilen werden, wurde im letzten Jahr wie folgt fortgeführt: Die Ergänzung der ca. 450, auf der Grundlage des RI-Bandes in die Access-Datenbank eingearbeiteten Regesten des Pontifikats Nikolaus' I. (858-867) durch noch fehlende lateinische Kurzregesten konnte abgeschlossen werden. Diese liegen nun, zusammen mit den Regesten der früheren Pontifikate ab Sergius II. (844) in Manuskriptform mit insgesamt etwa 880 Nummern vor. Das Erscheinen des RI-Bandes zu Johannes VIII. (872-882) half, die Überarbeitung der vorhandenen Regestenentwürfe des daran anschließenden Zeitraums voranzutreiben. Die Einarbeitung dieses aktuellen Forschungsstandes in die Regestendatenbank wurde vor kurzem fertiggestellt. Insgesamt entstanden für diesen Pontifikat etwa 700 Regesten. Des Weiteren wurde im letzten Jahr für die rund 1600 Papstkontakte der Jahre 911-1058 (Anastasius III. bis Stephan IX.), die bereits zuvor in die Datenbank eingearbeitet worden waren, ein Manuskript erstellt. Dieses umfaßt für die Jahre 911 bis 1024 (bis einschließlich Benedikt VIII.), dem geplanten Endpunkt des zweiten Bandes der Neubearbeitung, ca. 1300 Nummern. Im nächsten Jahr werden die verbleibenden Jahre 867-872 (Hadrian II.) sowie 882-911 (Marinus I. bis Sergius III.), für die sich die Zahlen durch die Einarbeitung der grundlegenden Regesten und Editionen derzeit auf etwa 420 Regesten belaufen, generell durch aktuelle Literatur überarbeitet werden. Inklusive des für diese Zeiträume einkalkulierten Zuwachses wird für den dritten Band der Neuauflage eine Anzahl von ca. 3400 Regesten erwartet.

16. Digitalisierung

Für die Onlinestellung der Regesten (zunächst wird der Band 'Bohemia-Moravia Pontificia' verfügbar gemacht), die Herr Schlauwitz im Rahmen des Forschungsprojektes 'Schrift und Zeichen' überwacht, hat Herr Könighaus sein Manuskript innerhalb der Datenbank durchgesehen und die Dateien entsprechend auf den neuesten Stand gebracht, bevor sie nach Erlangen zur weiteren Bearbeitung geschickt wurden. Dort hat Herr Schütz die Bibliographie aufbereitet, diese in den RI-OPAC der *Regesta Imperii* übermittelt und die entsprechende Verlinkung in die Onlineregesten integriert. Zur Zeit werden die entsprechenden Datensätze durch Hilfskräfte in Erlangen und Göttingen ausgezeichnet, um so dem interessierten Publikum erschöpfende Suchfunktionen bieten zu können. Diese Arbeit wird bis Ende Oktober abgeschlossen werden, so daß eine Online-Freischaltung Mitte November 2013 erfolgen soll. Zusätzlich zu der Datenbank werden Digitalfassungen der Bände 'Papsturkunden in England I-III', und der Band 'Germania Pontificia IV' im Netz bereitgestellt werden.